

Region Alpen

## Hans Maissen ist dabei

**Das Redaktionsteam hielt in Andermatt Rückschau. Als Gast war Colette Kalt eingeladen. Hans Maissen wird Nachfolger von Gregor Deflorin.**

Am Dienstag, 27. November, des vergangenen Jahres, trafen sich Gregor Deflorin, Dieter Ehrensperger, Freddy Gisler, Hans Gnos, Johann Tscherrig und Toni Walker – die Mitglieder des Redaktionsteams «Syna Alpen» – in Andermatt und hielten Rückschau. Sie konnten Colette Kalt, Leiterin Kommunikation, als Gast begrüßen. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch vermittelte einige wertvolle Visionen, die man künftig umsetzen will. Die Teammitglieder stellten fest, dass die begrenzte



Hans Maissen ist ab 1. Dezember 2012 Regionalleiter des Sekretariats in Chur. Bild: Hans Gnos

Ausgaben- und Seitenzahl die Arbeit prägen und die Aktualität beeinflussen. Gregor Deflorin gab bekannt, dass er künftig als Nachfolger von Constantin Camathias die Paritätische Geschäftskommission (PBK) übernehmen werde und das Redaktionsteam verlasse.

### Neues Teammitglied

Hans Maissen wurde in Ilanz am 8. Februar 1956 im Zeichen des Wassermannes geboren. Ilanz ist die grösste politische Gemeinde im Bezirk Surselva. Heute wohnt Hans in der Gemeinde Sumvitg im Kreis Disentis. Sein Dorf heisst Rabisus. Es ist das grösste Dorf der Gemeinde Sumvitg und zugleich das ökonomische Zentrum dieser Gegend. Hans ist verheiratet mit der gebürtigen Urnerin Regina Arnold aus Bürglen. Er ist Vater einer 18-jährigen Tochter. Mittlerweile besucht sie das Gymnasium an der Klosterschule Disentis. Hans absolvierte eine technische Lehre als Hochbauzeichner. Diverse Weiterbildungen und der Abschluss als dipl. Betriebsökonom prägten seine Berufslaufbahn. In den letzten Jahren war er als Verkaufsleiter beim Bierkonzern Feldschlösschen tätig.

### Problemloser Stellenwechsel

Hans begründete seinen Stellenwechsel wie folgt: «Nach 21-jähriger Tätigkeit in der Getränkebranche suchte ich eine neue berufliche Herausforderung. Ein Syna-Stelleninserat sprang mir direkt ins Auge. Vor allem reizte mich das komplett «Neue» mit viel Gestaltungsraum und Öffentlichkeitsarbeit. In der neuen Aufgabe kann ich sicherlich meine ehemaligen Erfahrungen als Gemeinderat und als Bündner Kantonsparlamentarier (Grosser Rat) einbringen. Zudem hat mich in meiner Kindheit immer wieder fasziniert, wie mein Vater als Kleinunternehmer respektvoll die Angestellten behandelte. Sie waren alle Mitglieder des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbands (CHB, heute Syna). «Syna» war also für mich kein Fremdwort, son-

dern ein Markenname. Der Arbeitswechsel verlief bei mir problemlos.»

### Vielfältige Tätigkeit

«Im August 2012 überzeugte mich die professionell geführte Syna-Kaderkonferenz», betonte Hans. «Und schon am 1. Dezember 2012 übernahm ich voll motiviert und mit Enthusiasmus die Geschäftsleitung in Chur. Mein Job bietet mir eine grosse Vielfalt an Tätigkeiten und selbstständiges Arbeiten. Von der personellen und finanziellen Verantwortung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit werde ich gefordert. Das Ganze ist für mich jedoch schon Neuland. Bereits beim Start standen ein paar Baustellen im Mittelpunkt. Im Weiteren begeistern mich die Kommissions- und Projektarbeiten.»

In der Freizeit sorgt bei Hans der gemischte Chor, bei dem er auf 27 Mitgliedschaftsjahre zurückblicken kann, für entspannende Momente. Sein grösstes Hobby ist aber das Reisen und dabei insbesondere die Erforschung von Kanada, das er schon einige Male besuchte.

Hans Gnos

## IMPRESSUM ALPEN

### Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler  
Dorfstrasse 23A  
6467 Schattdorf  
Tel. 041 870 47 37  
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

### Regionalredaktion

**Graubünden/Sarganserland:**  
Hans Maissen  
**Oberwallis:** Johann Tscherrig  
**Uri:** Toni Walker  
**Zug-Innerschwyz:**  
Freddy Gisler  
Hans Gnos-Stadler

Region Alpen

# Samichlaus zu Gast bei der Syna

**Region Oberwallis**


Auch am 8. Dezember des vergangenen Jahres besuchten wiederum etwa 200 Jugendliche das «Kinderkino». Sie waren vom Film «Ralph reichts» hellauf begeistert. Nikolaus und der Schmutzli überreichten den Kindern ein Geschenk.

Bild: Johann Tscherrig, Koordinator

**Region Uri**


Die Gewerkschaft Syna der Region Uri feierte am Samstag, 8. Dezember, im Gasthaus der Behindertenbetriebe in Schattdorf die traditionelle Begegnung mit dem Samichlaus. Eine stimmungsvolle Winterlandschaft prägte dieses Fest.

Bild: Hans Gnos



Region Alpen

## «Wer rastet, der rostet»

**In der sich ständig verändernden Arbeitswelt gehört Weiterbildung zur Pflicht. Soziale Kompetenzen sind wertvoller als Supernoten.**

Der Mensch ist fähig – er ist sogar gefordert –, ein Leben lang zu lernen. Der Volksmund sagt: «Wer rastet, der rostet.» Das gilt für die körperliche und geistige Fitness. Mit dem Weglegen des Schultornisters ist die Bildungsphase noch lange nicht abgeschlossen. Für gelernte und ungelernte Arbeitskräfte ist das ständige Lernen, das Anpassen des Wissens und der Fertigkeiten ein Muss. Wer in der sich ständig verändernden Arbeitswelt auf seinem einst erlernten Grundwissen sitzenbleibt, der verrostet und verliert schnell den Anschluss. Neue Berufsfelder setzen immer wieder spezielles Wissen und Können sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten voraus.

### Anstellungskriterien überdenken

Beim Anstellen von Mitarbeitenden wird oft die Ausbildung unverhältnismässig stark bewertet. Noch mehr eingengt wird der Handlungsspielraum, wenn Tätigkeiten an gesetzliche Bildungsvorgaben geknüpft werden. Menschen mit den nötigen Ressourcen und den geforderten sozialen Kompetenzen werden dann auf die

Seite geschoben, wenn sie nicht den entsprechenden Bildungsweg durchlaufen haben. Ein Unternehmen, das sich strikte an diese praxisfremden Kriterien festklammert, kann wertvolle Arbeitskräfte verlieren. Es fehlt das Bewusstsein, dass Mitarbeitende ihr Wissensmanko durch Weiterbildung ausgleichen können.

### Zielgerichtete Weiterbildung

Dauernde berufliche Fort- und Weiterbildung – ein Leben lang lernen – ist keine Modefloskel, sondern unbestritten wichtig. Dabei geht es aber nicht um ein Horten von einer Vielzahl von Diplomen und Auszeichnungen. Vielmehr muss Bildung auf ein Ziel ausgerichtet werden. In einem Unternehmen sind soziale Kompetenzen viel wichtiger als Supernoten. Die Karriere wird durch die Persönlichkeit, die Teamfähigkeit und die berufliche Erfahrung geprägt. Mitarbeitende mit zusätzlichen fachlichen und menschlichen Kompetenzen sind gefragt. Entscheidend ist, wie man das erlernte Wissen am Arbeitsplatz umsetzt.

### Standort bestimmen

Wenn man im Leben etwas ändern will, dann muss man das schon bewusst planen. Die vorgesehenen Massnahmen sind dann konsequent durchzuführen. Nur

gute Vorsätze zu fassen, die man dann wieder vergisst oder mit Ausreden beiseiteschiebt, bringt uns nicht weiter. Das gilt insbesondere für die Aus- und Weiterbildung.

Am Jahresende oder -anfang lohnt es sich, über die eigene berufliche Situation nachzudenken und den momentanen Standort zu bestimmen. Dabei sollte man den Blick nach vorne richten und nicht bei den Problemen verharren, die uns unmittelbar bedrücken. Mit wenigen Fragen kann man bereits geeignete Lernziele ableiten: Was macht mir bei der Arbeit besonders Spass? Worüber ärgere ich mich? Was sind meine Stärken und Schwächen? Gibt es für mich eine bestimmte Traum- und Wunschtätigkeit? Die Antworten auf diese Fragen zeigen uns, ob wir die bisherigen Tätigkeitsfelder ausbauen oder verlassen sollten. Sie geben auch Hinweise, wo wir die Aus- und Weiterbildungen gezielt verwirklichen müssen. Bei diesem Nachdenken sind visionäre Gedanken nicht tabu. Sie können uns oft einen interessanten Weg aufzeigen und mögliche Bildungshinweise vermitteln.

Hans Gnos



Was Hänschen nicht gelernt hat, das muss Hans lernen. Ein Leben lang lernen ist Pflicht.

Bild: Hans Gnos

### Kompetente Weiterbildung

Das gewerkschaftliche Bildungsinstitut ARC bietet praxisnahe Fort- und Weiterbildungen an. Informieren Sie sich bei den regionalen Sekretariaten von Syna:

#### Region Graubünden/Sarganserland

Chur 081 257 11 22  
Steinbockstrasse 12

#### Region Ob- und Nidwalden

Stans 041 610 61 35  
Dorfplatz 3

#### Region Oberwallis

Visp 027 948 09 30  
Kantonsstrasse 11

#### Region Uri

Altdorf 041 870 51 85  
Herrengasse 12

#### Region Zug-Innerschwyz

Schwyz 041 811 51 52  
Bahnhofstrasse 25

Region Uri

# Einfache Reparaturen ausgeführt

**Kursleiter Sepp Arnold hat am Schulungstag von Travail.Suisse mit Beispielen gezeigt, wie man zu Hause mit einfachen Mitteln und mit etwas Geschick einfache Reparaturen ausführen kann.**

Präsident Josef Lustenberger, Syna-Zentralsekretär, durfte am Donnerstag, 15. November, zahlreiche Mitglieder zum Schulungskurs von Travail.Suisse Uri begrüßen. «Bei der diesjährigen Weiterbildung stehen weder gewerkschaftliche, politische noch wirtschaftliche Themen im Mittelpunkt», betonte er. Es gehe vielmehr um Hilfe zur Selbsthilfe im Haus. Das widerspiegeln auch die grundsätzliche Haltung von Travail.Suisse. Die Kursteilnehmer besuchten alle den Bildungsabend, um irgendein bestimmtes handwerkliches Problem zu lösen. Sie erwarteten auch Tricks, die sie als Hobbyhandwerker einsetzen konnten. Der Anblick der Modellfenster, Scharniere, Schlösser und Werkzeuge im Theorieraum Militärbetrieb VBS hatte schnell die Aufmerksamkeit der anwesenden Heimwerker gefesselt. Und sie wurden auch nicht enttäuscht.

## Wertvolle handwerkliche Tricks

Syna-Präsident Josef Arnold bewies, dass er nicht nur als Gewerkschafter, sondern auch als Fachspezialist Reparatur den Kursteilnehmern die verschiedensten Montage- und Reparatortricks beibringen konnte. Er demonstrierte am Schulungskurs, wie man mit wenigen Werkzeugen, die mehr oder weniger jedermann in Griffnähe hat, einfache Reparaturen zu Hause selbst ausführen kann. Die Teilnehmenden haben gelernt, wie sie Türen und

Fenster montieren und ausrichten können und wie man Kratzer, Dellen und Risse auf Bodenbelägen und Holztischen entfernt. Auch dem Reparieren von Bändern und Scharnieren schenkte der Kursleiter die nötige Aufmerksamkeit. Er beantwortet auch kompetent und verständlich alle Fragen. Beim anschliessenden Apéro wurden die beim Reparieren gemachten Erfahrungen ausgetauscht.

**Toni Walker, Koordinator**



Die Kursteilnehmer konzentrieren sich auf die Theorie bevor sie selber Hand anlegen. Bild: Hans Gnos

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Graubünden/Sarganserland

#### Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Freitag 25. Januar, 20.00 Uhr

Freitag 8. Februar, 20.00 Uhr

Freitag 22. Februar, 20.00 Uhr

Freitag 8. März, 20.00 Uhr

Kegeln im Restaurant Turnerwiese, Chur. Anmelden bei Reto Tscharner, Tel. 081 284 36 53

#### GV Sektion Domat/Ems und Umgebung

Freitag, 25. Januar, 19.00 Uhr

Restaurant Schlosshügel, Domat/Ems

#### Pensionäre Sektion Dreibünden

1. Montag im Monat, 15.00 Uhr

Restaurant Brauerei, Chur.

#### GV Sektion Dreibünden

Freitag, 15. März, 19.00 Uhr

Restaurant Brauerei, Chur

Anmelden bei Remo Cadosch, Tel. 076 531 60 19

#### Sektion Sarganserland

##### Generalversammlung

Freitag, 15. Februar, 19.00 Uhr

Restaurant Sonne, Wangs

Sonntag, 17. Februar

Ski- und Schlitteltag auf dem Heizen-

berg in Sarn, Anmelden bei Hans

Kalberer, Tel.-Nr. 081 723 38 35

#### Region Oberwallis

##### GV Sektion Bietschhorn

Freitag, 22. Februar, 20.00 Uhr

Burgersaal, Raron

##### DV Region Oberwallis

Samstag, 2. März, 9.00 Uhr

Zentrum Zeughaus, Glis

### Region Uri

#### GV Regio Uri

Freitag, 15. März

#### Preisjassen

Montag, 18. März

#### Region Zug-Innerschwyz

##### GV Sektion Schwyz

Samstag, 16. Februar

##### GV Sektion Brunnen

Freitag, 22. Februar

##### GV Sektion Zug-Bau

Freitag, 1. März

##### GV Sektion Arth-Goldau

Samstag, 2. März

Einladungen beachten!